

Gleiwitzer Anzeiger.

№ 43.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 24. October 1865.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Fleischerin. Foit eine T., Hedwig Anna Selma, den 12. October. — Böttcherin. Felitto eine T., Marie Therese, den 16. — Kaufmann Silberstein einen S., Nathan. Kaufmann Julius Fränkel einen S., Carl, den 18. — Kaufmann J. Steinig eine T., Rosa Olga, den 19. — Handelsm. Schrauer einen S., Max, den 20. — Trynef. Schachtin. Steller eine T., Waleska Johanna, den 13. October. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Fleischerin. Trzaskalik mit Igfr. Marie Eigensa, den 18. — Schuhmach. Müller aus Karf mit Igfr. Agnes Bud, den 22. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Jenny, T. des Kaufmann Kannewischer, 4 J. 5 M., Halsbräune. Eugen, S. des Handelsmannes Kestler, 1 J. 6 M., Auszehrung, den 16. October. —

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Die in dem Firmenregister des hiesigen Königlichen Kreisgerichts unter No. 151 eingetragene Firma: „C. Meltzer“ ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 18. October 1865 am 19. desselben Monats.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Vergebung der Lieferung der Särge für den städtischen Bedarf pro 1866 haben wir einen Termin auf den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, in unserem Deputationszimmer angesetzt, zu dem wir hierauf Reflectirende einladen.

Gleiwitz, den 15. October 1865.

Der Magistrat.
gez. Teuchert.

250 Stück weidefette Schafe stehen zum Verkauf auf der Herrschaft Kopczionitz beim Bahnhof Neuberun.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Verpachtung des städtischen Grundstücks bei der Reuterschen Besitzung in der Sandvorstadt, für die Jahre 1866, 1867 und 1868, haben wir einen Termin auf den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in unserem Deputationszimmer angesetzt, zu dem wir einladen.

Gleiwitz, den 15. October 1865.

Der Magistrat.
gez. Teuchert.

Die unterzeichnete Kasse ist veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Einkommensteuer eben so wie andere Steuern innerhalb der ersten acht Monats-tage eingezahlt sein soll, alsdann aber die gesetzliche Anmahnung kostenpflichtig eintreten hat.

Gleiwitz, den 16. October 1865.

Königliches Kreis-Steuer-Amt.
Nolda.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem zur Herrschaft Koschentin gehörigen Vorwerke Prondy steht ein noch fast neuer Vistorius-scher Dampf-Brenn-Apparat, im Gewicht von 39 Centnern, vier Maischbottige und sonstige Brenner-utensilien, so wie neun Stück Spiritus-Fässer zum Verkauf.

Herr Gutsächter Rissle in Prondy wird die Berücksichtigung dieser Brennergeräthschaften zu jeder passenden Zeit gestatten und schriftliche Gebote darauf werden in der unterzeichneten Kanzlei angenommen.

Koschentin, den 16. October 1865.

Die Fürstliche Privat-Kanzlei.
Brause.

Vom 1. November c. wird die Milchpacht bei dem Dominio Nieborowitz vacant. Cautionsfähige Pächter wollen sich direct an dasselbe wenden.

Sitzung der Stadtverordneten vom 16. October c.

Anwesend waren 19 Mitglieder, Seitens des Magistrats der Syndikus.

Bezüglich der Straßenpflasterung wurde in Uebereinstimmung mit dem Magistrat beschlossen, daß die bereits angefahrenen Granitsteine zur Pflasterung und Ausbesserung des Trottoirs auf dem Ring zu verwenden, die hierbei zu gewinnenden Sandsteine dagegen bei den Häusern der ehemals Brauberechtigten zu benützen seien. Von der Auswahl zweier Mitglieder zur Straßenbeleuchtungs-Deputation nahm die Versammlung Abstand. Die von dem Magistrat nachgesuchte Genehmigung zur Überschreitung des Tit. VII des Insam in der Forstkasse und Erhöhung desselben um noch 10 *Altk* wurde bewilligt und die Entnahme der Hölzer auf die Überschüsse des Vorjahrs angewiesen. Zur Anstellung des einverversungsberechtigten Unteroffiziers Mohr als Polizeiergeant erteilte die Versammlung ihre Zustimmung und gab zum Verkauf der Forstparzelle von 110 Morgen im Walde Jorek dem Zimmermeister Schulz von hier als Meistbietendem den Zuschlag für den Preis von 19370 *Altk*.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden verlagert; dagegen erkannte die Versammlung ein. Seitens des Magistrats eingebrachtes, Gesuch des Syndikus: dem Verschönerungs-Verein zur Aufbaueung einer Brücke über den Klotzkanal und zur Veröcung der Promenade mit Reutorf mehrere, auf dem Holzplage lagernde Holzkämme zu schenken, für dringlich an und genehmigte das beanspruchte Holz.

Dr. Kontny.

Hahn.

Donnerstags den 26 October c., Nachmittags 3 Uhr, ordentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen:

- 1) Kämmererkassibericht vom 30. September c.
- 2) Gesuch des Schützenvorstandes um einen Beitrag zu den Kosten des auf den Juni 1866 fallenden oberösterreichischen Schützenfestes.
- 3) Aufruf zur Gründung eines Vereins zur Erziehung und Pflege von Kindern in Oberschleßen.
- 4) Wahl der Vorstandsmitglieder zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
- 5) Wahl der Deputationsmitglieder zur Vorberathung des Etatsentwurfs pro 1866.
- 6) Die neue Bürgermeisterwahl.
- 7) Die Baudeputation.
- 8) Wahl zweier Bezirkswähler für die Provinziallandtags Abgeordneten.
- 9) Bericht des Lehrers Ullmann über die in Breslau stattgefundene Ausstellung von Zeichnungen der schlesischen Handwerker-Fortbildungsschulen.
- 10) Die Anschaffung eines Krümperswagens für die hiesige Escadron.
- 11) Verpachtung des großen Bodens im städtischen Baudenschoppen und des Getreidemagazins am Ratiborer Thore.

12) Auswahl zweier Mitglieder zur Straßenbeleuchtungs-Deputation.

Gleiwitz, den 21. October 1865.

Der Vorsitzende

Dr. Kontny.



Aufforderung.



Diejenigen, welche aus dem hiesigen **Leihamt** ihre Pfänder ein halbes Jahr nach abgelaufener Kreditzeit nicht eingelöst haben, werden ersucht, dieselben binnen acht Tagen einzulösen; die bis dahin nicht eingelösten Pfänder werden dem Gericht zum öffentlichen Ausverkauf übergeben werden.

R. Fleischer.

Der Pfandschein *N* 2492 ist dem rechtmäßigen Eigentümer angeblich verloren gegangen. Der etwaige gegenwärtige Inhaber desselben hat sich binnen 14 Tagen im hiesigen concessionsirten **Leih-Amt** zu melden, widrigenfalls der Pfandschein *N* 2492 für ungültig erklärt wird.

Gleiwitz, den 17. October 1865.

R. Fleischer.

[Rebelbilder] Vor einem ziemlich zahlreichen Publikum begann Sonnabend in Liebig's Stablissement die Vorführung der Forstischen Rebelbilder. Die erste Abtheilung brachte monumentale Bauwerke aus der ältesten Culturpoche der Menschheit zur Anschauung, interessante Beiträge zur Kenntniß der allgemeinen Weltgeschichte, da in der That das Interesse an den ersten Arbeiten der Menschheit sich fast ausschließlich auf die Riesenbauten ägyptischer Könige concentrirt. Es sind hier vorzüglich die wunderbaren Lichteffete hervorzuheben, die Herr Lamb durch die Beleuchtung hervorbringen wiß, und durch welche die architektonischen Schönheiten in voller plastischer Rundung vor das entzückte Auge treten. Die zweite Abtheilung enthielt außer landschaftlichen Scen rien zwei Wandelbilder im wahren Sinne des Wortes, indem bewegliche Figuren in die Darstellung aufgenommen sind. Die Scenen aus „Dinorah“ und „Robert der Teufel“ festhielten besonders die Aufmerksamkeit, die letzteren mit den der Gruft entkeimenden Nonnen waren der unübertrefflichen optischen Täuschung wegen von großer Wirkung. In der dritten Abtheilung erblickte man einige historische Bilder und rührende Familienscenen; der Glanzpunkt des Abends aber waren unstreitig die am Schluß gezeigten Genrebilder. Mitten aus dem Farbenspiel der Chromatropen tauchten plötzlich komische Figuren auf, deren ergögliche Wirkung noch durch witzig pointirte Verwandlungen gesteigert wurde. Nach dem Totaleindrucke auf die Zuschauer sind diese Vorstellungen angethan, einen erheiternden Abend zu verschaffen, und glauben wir deshalb sie der ferneren lebhaften Theilnahme empfehlen zu dürfen.

(Breslauer Zeitung.)

Im Saale des deutschen Hauses.
Mittwoch den 25. und Donnerstag den 26. October
außerordentliche große Vorstellung.

Forster's Rebelbilder

vom königlichen polytechnischen Institut zu London.

I. Abtheilung.

3300 Jahre Weltgeschichte u.

II. Abtheilung.

Geistererscheinungen.

Schiffbrüche, Gewitterscenen u.

Die Figuren erscheinen in Lebensgröße.

Entrée: Parquet 7½ Sgr., II. Rang 5 Sgr.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag positiv letzte Vorstellung.

Lamb aus London.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831,

hat sich auch in dem vergangenen Jahre in Folge ihrer neuen, vortheilhaften und den Eintritt in jeder Weise erleichternden Einrichtungen einer sehr regen, alle früheren Jahre übersteigenden Theilnahme zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger und insbesondere die Ausgabe für Todesfälle erheblich geringer gewesen ist, als sie nach den Sterblichkeitstafeln der Gesellschaft erwartet werden konnte.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf
7,480 Personen versichert mit 8,182,200 Thalern,
die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf **377,500 Alm.,**
gegen eine Ausgabe für 151 Todesfälle von..... **161,100 „**
der Capitalbestand auf..... **2,144,000 „**
gestiegen.

Dividende im Jahre 1865: **30 Procent.**

Nur auch den Unbemittelten den Eintritt zu ermöglichen, ist bereits seit mehreren Jahren die niedrigste Versicherungssumme auf 100 Thaler herabgesetzt und ferner beschlossen worden, Versicherungsbeiträge, welche die Summe von 500 Thalern nicht übersteigen, auf Ansuchen sofort nach erfolgter Anerkennung der Zahlungsverpflichtung kassentüchtig auszusahlen. Auch höhere Beträge gelangen stets auf das Schnellste und ohne jeden Abzug zur Auszahlung.

Die Aufnahme erfolgt kostenfrei und jede nähere Auskunft wird bereitwillig erteilt von

Ullmann, Agent in Gleiwig.

Meine Wohnung und meinen Victualienhandel habe ich in das J. Wendriner'sche Haus, Bahnhofstraße, neben dem Kurfürsten verlegt. Auch empfehle ich mein gutgehaltenes **Fuhrwerk,** (ein- und zweispännig, dem geehrten reisenden Publikum.

Th. Walawski.

Die Modenwelt.

Während man seit fast einem Jahrhundert in Deutschland nach dem Beispiele, welches England und Frankreich gegeben, neben politischen Zeitungen auch Unterhaltungs-Journale zu einem sehr billigen Preise kaufen kann, ist dies bei Moden-Zeitungen, die unseren Damen unentbehrlich geworden sind, noch nicht der Fall.

Die Moden-Zeitungen sind verhältnismäßig immer doppelt so theuer, als die besten Unterhaltungs-Journale. Diesem Uebelstande wird jetzt durch ein in Berlin seit dem 1. October erscheinendes Journal „Die Modenwelt, Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten“ abgeholfen, und um so mehr müssen wir auf dieses Journal hinweisen, als es sich angelegen sein läßt, nur das wirklich Practische in Toilette und Handarbeiten zur Anschauung zu bringen, während es das oft Harlekin- oder Fastnachtswäßige, das andere Moden-Zeitungen nicht selten als mustergültig aufstellen, gänzlich vermeidet.

Der Preis der „Modenwelt“ ist vierteljährlich nur 10 Sgr. (36 Kr rhein., 60 Kreuz österr.); dabei bietet dieselbe mindestens eben soviel Inhalt für Toilette und Handarbeiten, als die größten und theuersten, bisher bestehenden Moden-Zeitungen.

Die Unterhaltung schließt die Modenwelt gänzlich von ihrem Programm aus, in der richtigen Voraussetzung, daß dieselbe besser in den eigentlichen Unterhaltungs-Journalen gegeben werden kann. Der Abonnementspreis ist eben auch so enorm billig, daß man neben der „Modenwelt“ auf ein gutes, allwöchentlich in 2 Bogen erscheinendes Unterhaltungs-Journal abonniren kann, ohne mehr anzugeben, als bisher für eine der theuren Moden-Zeitungen, die etwa alle vierzehn Tage einen Bogen mit unterhaltendem Text liefern.

Die „Modenwelt“ erscheint neben der deutschen Original-Ausgabe von vornherein auch in französischer, englischer und spanischer Sprache. Wir können diese Thatsache, welche schon von England und Frankreich bisher noch nicht errichtet worden ist, einen Triumph der deutschen Journalistik nennen, und weisen nicht, daß die „Modenwelt“ bald zu den gelesensten Zeitungen Deutschlands gehören wird.

Möge dieselbe unseren Frauen und Töchtern den Nutzen bringen, den sie durch ihre sachgemäße Anleitung zur Selbstanfertigung von Garderobegegenständen und Handarbeiten aller Art zu schaffen geeignet ist.

Für unsere 3 Meilen von Gentschau in Polen gelegene Dampf-Schneidemühle — ein Bundgatter, ein einfaches Gatter, große und kleine Kreissägen, suchen wir einen ordentlichen und sachverständigen Werkführer, der die Leitung des Betriebes und die Beaufsichtigung der Maschinen übernehmen soll. Kenntniß der polnischen Sprache ist erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Selbstgeschriebene, frankirte Offerten mit Abschriften der Zeugnisse nehmen entgegen

D. Schlesinger & Sohn in Gleiwig.

Herrn L. W. Egers, Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“.

Sobrau, Nied./Laufg, den 23. Juli 1865.

Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir für einliegende 5 Thaler von Ihrem Fenchel-Honigextrakt baldigst anhero zu senden; da ich seit langer Zeit an Husten und Verschleimung leide, so versuchte ich Ihren Extrakt, wovon ich hier ein Paar Glaschen erhalten konnte, deren Erfolg mir ein günstiger erscheint; ich will daher mit dieser Cur fortfahren. Hochachtungsvoll ergebent
von Rickisch & Roseneck, Rittmeister a. D.

L. W. Egers Fenchel-Honigextrakt ist nur allein echt vorrätig in der Niederlage bei **Julius Schindler** in Gleiwitz, **J. J. Staub** in Remberm, **W. Spitzer** in Beiskretscham.

P. S. Zum Unterschiede von den vielen Nachpflückungen fange ich jetzt an, eine neue Form von Glaschen — mit meiner Firma eingebrannt — einzuführen. Mein Siegel, Etiquette nebst Facsimile bleibt daselbe.
L. W. Egers in Breslau.

Das illustrierte Familienblatt

Omnibus

(Herausgeber und Redacteur Dr. L. Lenz),

beginnt das vierte Quartal mit den spannenden Criminalgeschichten „Nickel List, ein verlorenes Leben“, von Friedrich Friedrich und „Eine falsche Adresse“, von Ernst Frige. — Von der steigenden Beliebtheit dieses mit prächtigen Illustrationen geschmückten billigsten Familienblattes gibt die jetzige Auflage von

45,000 Exemplaren

Zeugniß.

Preis vierteljährlich 12 *Sgr.*

Der „Omnibus“ erscheint jeden Sonnabend und kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamte bestellt werden.

Hamburg. Vereinsbuchhandlung.

Attest. Allen an Hühneraugen Leidenden kann ich die Rennpennigischen Hühneraugenpflasterchen †), von welchen ich selbst Gebrauch gemacht habe, als wirklich probat empfehlen.

Gratzow bei Treptow a. E., den 18. December 1865.
Der Pastor Lewald.

†) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 *Sgr.*
à Dqd. 10 *Sgr.* bei Albert Schödon in Gleiwitz.

Im Obstilladen

im Blaslawskischen Hause, Ring No. 2,
sind alle Sorten Apfel, als graue und rothe Reinetten, Rambore, Schafnasen, Brunn-, Erdbeer- und Wachs-
Apfel, rothe und grüne stettiner, borsdorfer und
Jungfern-Apfel etc. in vorzüglicher Qualität zu haben.

C. Schmidt.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebenste
Anzeige, daß ich täglich frisch geräucherte Heringe en
gros u. en detail verkaufe. Auch nehme ich Heringe
und Fleisch in verschiedenen Gattungen zum Räuchern an.

Berouika Strauß,

Ring No. 12, im Hause des Herrn Schüg.

Abonnements-Concerte.

Auf mehrfache Wünsche werde ich diesen Winter
widerum Abonnements-Concerte arrangiren, zunächst
vor Weihnachten vier (immer Mittwoch), und zwar das
erste am 11. November.

Die Abonnementslisten, von denen die eine in der
Gutsmannschen Conditorei ausliegt, die andere circu-
liren wird, werden am 4. November geschlossen.

Um rege Theilnehmung bittet ergebenst

J. Müller, Stadstrompeter.

Meine Kunst- und Seidenfärberei und Druckerei
habe ich nach Beuthen D/S. verlegt und Annahmen
für dieselbe in Gleiwitz bei dem Kürschnermeister
Herrn Schimanowski auf der Bahnhofstraße und bei
Fräulein Schirmer, vis à vis der Aufrechtischen
Dampfsmühle, eingerichtet.

H. Domann.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige,
daß ich meine Wohnung aus dem Stwanekeschen Hause
in das Haus des Kaufmanns Herrn Hälbig, Ring
No. 10, im Hinterhause, eine Treppe hoch, verlegt habe.
Julius Konieczny, Buchbinder.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schönfärberei
zu erlernen, kann sich melden bei H. Bund, Gleiwitz,
Niederwallstraße, No. 122 B.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unseren bisherigen Geschäften in Hamburg, Frankfurt a/M. und Wien, eine neue Filiale in Berlin errichteten unter der Firma:

Haasenstein & Vogler,

Expedition für Zeitungs-Annoucen,
Berlin, Gertraudenstraße 7, am Petriplatz.

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem
Maasse erzeigte Wohlwollen unsern besten Dank abtatten,
bitten wir höflichst auch auf unser neues Etablissement das-
selbe auszudehnen; selches zu verdienen wird auch ferner
unser stetes Streben sein.

Hamburg,
Frankfurt a/M., } August 1865.
Wien,

Mit aller Hochachtung
Haasenstein & Vogler.



Restauration zum Eiskeller.



Donnerstag den 26. October, Großes Bruck-
abendbrot. Anstich von acht Nürnberger Lagerbier
wora ergebnst einladet
S. Guttentag.

Zweiter Ausverkauf.

Eine Partie wollener und halbwollener Klei-
derstoffe habe ich zum Ausverkauf zurückgestellt und
verkaufe solche zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen.

Ludwig Schlesinger.

Das wirklich Gute findet immer seine Anerkennung!*)

Das nachfolgende Schreiben, welches dem Apo-
theker Herrn R. F. Daubitz in Berlin, Charlotten-
straße 19, zugeht, liefert den sichersten Beweis
dafür.

Seit Jahren habe ich an sogenannten blinden Hämorrhoi-
den gelitten, welche Leid n durch den Gebrauch von nur vier
kleinen Glaschen Daubitzschen Kräuterliqueurs beseitigt
sind; auch bewirkt quast. Liqueur bei mir regen Appetit und
beiteres Temperament.

Dies bezeuge ich der Wahrheit gemäß.

Julius Weber, Kreisrichter a. D.
Wormbitt, Kr. Braunsberg Ostpr., den 18. Juli 1865.

*) Der R. F. Daubitzsche Kräuterliqueur ist zu
haben in den bekannten Niederlagen.

Eine frische Sendung
englischer Fettheringe
in vorzüglicher Qualität empfang und empfiehlt
J. Freudenthal.

Die Originalausgabe des in 28. Auflage
erschienenen Werks:

Der persönliche Schutz von Laurentius.

Merztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krank-
heiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein
starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen
Abbildungen. In Umschlag verriegelt;

Preis 1 Rthl. 10 Sgr. = 2 Rthl. 24 Kr.,
ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen
vorrätig.

Breslau, Schletter'sche Buchhandlg.

Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Ori-
ginalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensiegel
versiegelt ist. — Die unter ähnlich lautenden Titeln er-
schienenen Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvoll-
ständige, fehlerhafte Plagiate.

Fernere Dankschreiben über die Vor-
züglichkeit des von dem Apotheker 1. Klasse,
J. Kutzner in Berlin, 52 französische Straße 52,
erfundenen

J. Kutznerschen Kräuter-Liqueurs,
in Gleiwitz nur allein echt zu haben beim Kauf-
mann Herrn Leopold Pollak.

Graz bei Königsberg in Preußen.

Ew. Wohlgeboren freue ich mich mittheilen zu können,
daß Ihr Kutzner'scher Kräuter-Liqueur allen Erwartungen
entsprochen und namentlich gegen die habituelle Leibesver-
stopfung eine famose Anwendung fand, auch den Magen-
nerven zu erneuerter Thätigkeit verhalf. Ich muß gestehen,
daß ich täglich jezt von Ihrem Kräuter-Liqueur früh, Mit-
tags und Abends ein Spitzgläschen genieße, der außer der
oben angegebenen Wirkung auch noch den Vortheil hat, ei-
nen belebenden und angenehmen Geschmack zu besigen. Senden
Sie mir gefälligst (folgt Bestellung.)

Benno von Kleist.

Ein Sopha, 1 Sophatisch und 6 Stühle,
Kirschbaum, fast neu und sehr gut gehalten,
sind zu verkaufen bei

Ludwig Schlesinger.

Tuch- und Herren-Garderobe-Magazin
von

L. Schlesinger jun. in Gleiwitz,
Tarnowitzer Straße.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winteraison
empfehle mein in größter Auswahl assortirtes Lager von

Tuchen und Buckskins.

Durch directe persönliche Einkäufe in den Fabriken
habe ich Sorge getragen, nicht nur

die neuesten diesjährigen Muster,
sondern auch

gute und haltbare Stoffe
zu beschaffen, welche ich nach der Elle zu billigen Prei-
sen verkaufe.

Ferner empfehle mein bedeutendes Lager
fertiger Herren- und Knaben-Anzüge
nach neuestem Schnitt und dauerhafter eleganter Arbeit,
so wie eine große Auswahl

fertiger Geh- und Reise-Welze
zu soliden Preisen.

Mein seit neuerer Zeit errichtetes Herren-Wäsche-
Geschäft bietet von dem feinsten Leinen- bis zu dem
gewöhnlichsten Shirting-Ober-Hemd, welche erstere
Sorte auf Bestellung genau nach der Halsweite, wofür
send angefertigt werden, die größte Auswahl, welche
ich zum einzelnen Bedarf, als auch zu Ausstattungen,
empfehle. — Ansicht-Sendungen bin ich gern
bereit, nach beliebigen Orten zu machen.

L. Schlesinger jun.

Indem ich meinen geehrten Kunden meine Fleisch- und Wurstwaren hiermit nochmals ergebenst zur geneigten Berücksichtigung und Entnahme empfehle, zeige ich hiermit an, daß ich von heute ab zu ermäßigten Preisen meine Wurstwaren verkaufe und zwar:

Raucherwurst das *ll.* à 9 *Sgr.*

Leberwurst das Pfund à 7 *Sgr.*

Brühwurst das Pfund à 7 *Sgr.*

Knochenwurst das Pfund à 7 *Sgr.*

sämmtlich von anerkannt vorzüglicher Qualität.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebenste vorläufige Anzeige, daß bei mir Mittwoch, den 1. November das erste **Wurstabendbrot** stattfindet.

Gleiwitz, den 22. October 1865

Louis Riesenfeld,

Fleischer und Wurstfabrikant.

Beuthener Straße, in der grünen Arrende.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet unter soliden Bedingungen in meiner Specerei-Handlung als Lehrling sofort ein Unterkommen.

Katibor, den 11. October 1865.

Wilhelm Dufek.

In weiblichen Handarbeiten ertheilen Unterricht

A. & H. Wasilowski.

Neue Ausgaben Preuss. Gesetze.

Herausgegeben von Dr. Kletke.

(Verlag von Adolph Müller in Brandenburg, zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

• Gesinde-Ordnung. 5 *Sgr.* Gesetze w. d. Arbeiter in Fabriken u. bei der Landwirtschaft. 5 *Sgr.* Baugesetze. Baurecht, Baubehörden, Ausbildung d. Bautechniker etc. 10 *Sgr.* Wasserrecht. 10 *Sgr.* Mieths- und Pachtrecht. 6 *Sgr.* Vormundschaftsordnung u. Erbrecht. 7 *Sgr.* 6 *Sgr.* Familien- und Ehe-recht. 7 *Sgr.* 6 *Sgr.* Städteordnung. 5 *Sgr.* Gewerbe-gesetze. 6 *Sgr.* Gesetze über Gewerbe, Mahl- und Schlachtsteuer. 7 *Sgr.* 6 *Sgr.* Gesetze über Grund- und Gebäude-Steuer. 10 *Sgr.* Gesetze über Klassen- und klassif. Einkommen-Steuer. 5 *Sgr.* Wechselordnung. 5 *Sgr.* Gesetze über Münz-, Maas- und Gewichtswesen. 5 *Sgr.* Postgesetze (f. d. Publikum, nicht f. Beamte). 10 *Sgr.* Feldpolizeiordnung u. Jagdgesetz. 6 *Sgr.* Verfassung. 2 *Sgr.* 6 *Sgr.* Straßengesetzbuch mit d. haupts. Entsch. d. Ober-trib. u. vollst. Revis. 15 *Sgr.*

N. B. Zusammengekommen werden diese 18 Gesetze statt 4 *Rthl.* 8 *Sgr.* für **3½ Rthl.** erlassen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Bei der Infanterie!

Heitere Manövergeschichten

von Cw. Aug. König.

2 Bändchen à 10 *Sgr.*

Diese Bändchen, welche wir dem Militair und dessen Freunden als eine außerordentlich angenehme, heitere und pikante Unterhaltungs-Lektüre mit Recht empfehlen dürfen, enthalten eine Reihe anziehender Humoresken voller Leben und Frische, voll des echten perlenden Humors. Ueberhaupt alle Freunde guter Humoristik erlauben wir uns, auf dieses Werkchen besonders aufmerksam zu machen.

Verlag von Ad. Spaarmann in Düsseldorf n. M.: Gladbach.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Witzbinsen, ober: **Humoristische Hochschule.**
Eine reichhaltige Sammlung von nur neuen und durchschlagenden Anekdoten, komischen Scenen und humoristischen Vorträgen von Th. Scheidemann.

Mit vielen feinen Bildern.

Preis 10 *Sgr.*

Dieses höchst humoristische Buch ist mit Recht als das beste Mittel gegen Langeweile und Hypochondrie zu empfehlen. Denn Lustlares, Bolle es, Pikanteres und Wisigres ist noch aus keines Menschen Kopf gekommen, als es hier der lachlustigen Welt durch Wort und Bild mitgetheilt wird.

Verlag von Ad. Spaarmann in Düsseldorf u. M.: Gladbach.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

"Auf der Landstraße!"

Freuden und Leiden eines Commis-Voyageur.

Von Cw. Aug. König.

Preis 22 *Sgr.* 6 *Sgr.*

Der pedantische Prinzipal, der flunkernde, renommirende Commis Voyageur, sind in diesem Buche in allerlei interessanten Variationen und Lebenslagen mit lebtem, frischem Humor aufgefaßt und mit urkomischer Wirkung geschildert. Für Handlungsreisende und Kaufleute dürfte eine angenehmere und amüsantere Unterhaltungs-Lektüre kaum gefunden werden.

Verlag von Ad. Spaarmann in Düsseldorf u. M.: Gladbach.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuestes

Taschenliederbuch,

eine ausgewählte Sammlung

der

beliebtesten, bekanntesten und schönsten Volkslieder.

— Preis eingebunden nur 6 *Sgr.* —

Vor allen bisher erschienenen Taschenliederbüchern empfiehlt sich dieses durch Billigkeit, schöne Ausstattung, Vollständigkeit und praktische Einrichtung. Dasselbe enthält außer allen bekannten und beliebten Liedern auch eine große Anzahl neuer, die in keinem andern Liederbuche zu finden sind, so daß wir dieses Taschenliederbuch mit Recht ausdrücklich empfehlen können.

Verlag von Ad. Spaarmann in Düsseldorf u. M.: Gladbach.

Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen

Haasenstein & Vogler

in Hamburg, Frankfurt a/M., Wien und Berlin

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discreet besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei größeren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt und rectificirt, gratis und franco.

In der Adler-Apotheke ist eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben, Alkove und Küche nebst Zubehör zu vermieten.

H. Weinert.

Eine freundliche Wohnung von drei Stuben und einer Alkove, nebst Küche und Beigelaß, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen bei

Gaika.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Küche, ist zu vermieten und den 1. Januar 1866 zu beziehen im ehemaligen Schwefischen Hause.

Chuchul.

Mein seit 25 Jahren innegehabtes Geschäftslocal nebst Wohnung beabsichtige ich veränderungs halber zu vermieten, — vom 1. Januar oder 1. April l. J. zu beziehen.

J. Frank.

Am Ringe sind 2 Zimmer in der zweiten Etage zu vermieten und sofort zu beziehen. Den Hauseigenthümer nennt die Redaction dieses Blattes.

Bahnhofstraße № 78, im Vorderhause, sind zwei Wohnungen zu vermieten: — die eine 2 Stiegen hoch, vorn herane, vom 1. Januar 1866 ab, — die andere 1 Stiege hoch, vorn heraus, vom 1. April 1866 ab.

A. Friedmann.

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

D. Guttmann, Bahnhofstraße.

Eine Giebelwohnung hat zu vermieten

S. Hamburger.

Ein Verkaufsladen nebst daran stoßender Wohnung, Neujahr 1866 beziehbar, ist zu vermieten bei

E. A. Hennig, Bahnhofstraße.

Eine zweifenstige, sehr schöne Vorderstube ist sofort zu vermieten bei

E. A. Hennig, Bahnhofstraße.

In dem früher Perlischen Hause, Pfarrstraße, ist die erste Etage zu vermieten und vom 1. November cr. zu beziehen. Näheres bei M. Herrmann.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, einer Alkove und Küche, ist zu vermieten und vom 1. November c. oder 1. Januar 1866 zu beziehen.

Klitta, Pfarrstraße.

Zwei Giebelwohnungen im Wuttke'schen Hause auf der Kronprinzenstraße sind sofort zu vermieten.

Klose, Kammerer.

In meinem Vorderhause ist zu vermieten und den 1. Januar 1866 zu beziehen: ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung, die erste und zweite Etage, vollständig renovirt.

v. Lisowski.

Eine große Parterrewohnung, nebst Pferde stall, ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen, Oberwallstraße № 6.

Franz Piechotta, Schmiedemeister.

Die gegenwärtige Wohnung des Herrn Rathsherrn Kern in der 2. Etage meines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, ist am 1. April l. J. anderweitig zu vermieten.

M. Rabmer.

Versehungshalber wird eine freundliche Wohnung in meinem, in der Ratiborer Vorstadt belegenen Hause, frei, welche vom 1. November d. J. ab anderweitig bezogen werden kann.

Repecki.

In meinem Hause, Kronprinzenstraße № 38, ist die Parterre-Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen.

M. Silbergleit.

Zwei Stuben mit Küche und Zubehör sind zu vermieten und 1. Januar 1866 zu beziehen.

Stalinski.

Eine Stube mit Alkove und Küche, nebst Beigelaß, ist von Neujahr ab zu vermieten Niederwallstraße bei Bl. Stanjek.

Zwei Stuben nebst Küche, Keller und Bodenraum sind zu vermieten und Neujahr zu beziehen, Pfarrstraße 67 beim Böttchermeister Trautner.

Einen Laden nebst Wohnung hat zu vermieten und vom 1. Januar 1866 zu beziehen

Robert Waldmann.

Zu vermieten und sofort zu übernehmen:

- eine Wohnung für 34 *Rthl* jährlich,
- ein möblirtes Parterrestübchen für einen ledigen Herrn,
- ein Schüttboden.

J. Wendriner, Bahnhofstraße.

Eine Wiese hat zu verkaufen

Robert Waldmann.

Die täglichen Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassenlotterie sind bei mir einzusehen.

Leopold Pluta.

Einen guten **Mittagstisch** in billigem Abonnement empfiehlt

Wlasowski.

Das Tuch- und Mode-Magazin für Herren

von

J. Kleczewski & Comp.

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison ihr großes Lager von Tuchen, Herbst- und Winterstoffen, in den neuesten Mustern, sowie die bedeutendste Auswahl

fertiger Herbst- und Winter-Ueberzieher

in den allerneuesten Façons, Beinkleider, Schlafröcke, Hüte, Mützen, Flanell-Hemden, Etricots, Cravatten, Halskragen, Cachenez u., zu bekannt billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Geh- und Reise-Pelze,

besonders die jetzt sehr modernen Pelz-Paletots in verschiedenen Pelzarten empfehlen in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen trotz der täglichen Steigerung von Pelzwaaren

das Tuch- und Mode-Magazin für Herren
von J. Kleczewski & Comp.

Pelz-Kragen für Herren, eine im Winter sehr beliebte Tracht über dem Ueberzieher empfehlen in großer Auswahl

J. Kleczewski & Comp.

Pianino's

aus einer der renommirtesten Fabriken Berlins, höchst elegant und dauerhaft gearbeitet, außerordentlich schön im Ton, empfehle ich zu billigen Preisen, und habe ein solches in meinen Möbel-Magazin zur Ansicht ausgestellt.

H. Löwy.

Meiner Buchbinderei habe ich eine Englische **Miniatur-Anstalt** beigelegt, ich bin dadurch in den Stand gesetzt, jede Art Miniatur schnell und correct auszuführen, ebenso fertige ich alle Arten Contobücher mit und ohne gedruckten Kopf und Seitenzahlen und stehe gut für die Dauerhaftigkeit und Güte der Einbände.

Gleiwitz, im October 1865.

M. Hausdorff.

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer und Feuergeräthe empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

das Magazin für Küchen- und Hausgeräthe der Gebrüder Reich.

Verschiedene alte Möbel hat zu verkaufen

Dorothea Schlesinger, Ring 14.

Für mehrere in Brasilien zu errichtende Eisenhütten wird durch mein Bureau eine Anzahl praktisch erfahrener, zuverlässiger Männer gesucht, welche beim **Hochofen-, Eisenwerk- und Stahlwerk-Betrieb** als Meister zu fungiren im Stande sind.

Adressen mit Angabe der bisherigen Verhältnisse und der Forderungen werden möglichst bald franco erbeten. Antwort erfolgt später.

Civilingenieur Dr. Rob. Schmidt,
Berlin, Linienstraße N^o 137.

Ein neues **Pianino**, gut und dauerhaft gebaut, unter mehrjähriger Garantie, steht preismäßig zum Verkauf im „Hotel zum schwarzen Adler“ bei Herrn Uyema, Rittborer Straße.

Pensionaire werden angenommen mit oder ohne Kost. Näheres „im Schlüssel.“

1000 **Rthl** Pupillengelder sind gegen hinlängliche Sicherheit sofort zu verleihen. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Dienstag, den 24. d. M., Flakki, Mittwoch, den 25, Wurstabendbrot, Sonnabend, den 28., frisch Wurst, wozu ergebenst einladet J. Oblongek.

Ein junger Mann, welcher die Buchhandlung lernen will, wolle sich bei der Redaction dieses Blattes melden.

Ligustrum-Sträucher (Rheinweide) zu lebenden Zäunen sind zu haben in Schubert's Garten beim Kunstgärtner August Wenzel.

Brotbäckerei

von

M. Aufrecht & Sohn.

Ein Rundbrot 5 Pfund schwer 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.